

BGP Allmannsdorfer Str.53 78464 Konstanz

An die  
Stadt Konstanz  
Herrn Oberbürgermeister Uli Burchardt  
Alle Fraktionen

Ihre Nachricht vom                      unsere Zeichen: Messmer, Nachricht vom Datum: 2.10.2013

Betr.: Bürgeranliegen: Tempo 30 für die Petershauser Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Burchardt,  
die Bürgergemeinschaft Petershausen bittet die Stadt Konstanz, die Petershauser Straße  
als Tempo 30 Straße einzurichten.

Begründung:

1. Bei der Petershauser Straße handelt sich um eine hochfrequentierte Verkehrsader, da sie die Hauptachse zwischen den links- und rechtsrheinischen Stadtteilen für alle Verkehrsteilnehmer darstellt.

Dies geschah nach Einrichtung der Fahrradbrücke über den Rhein als die Hauptachse für Radfahrer zwischen den links- und rechtsrheinischen Stadtteilen. Während linksrheinisch mit der Schottenstr. eine Fahrradstraße eingerichtet wurde, kumulierte sich das Verkehrsaufkommen in der Petershauserstr. zum Flaschenhals mit erheblichem Gefahrenpotential für jedweden fließenden Verkehr. Zu den frühen Morgenstunden bis 9 Uhr u.a. wegen Schulbeginn und nach Schulende zwängen sich Radfahrer und Fußgänger an den Verkehrsknotenpunkten auf zu engen Wegen.

Berufstätige Pendler, Studenten, Eltern, Schülerinnen und Schüler kommen sich ständig in die Quere. Ebenso entstehen Staus an den Bahnschranken am Ende der Petershauser Straße zur anschließenden Jahn Straße.

2. Es besteht ein erhebliches, andauerndes Konflikt- und Gefahrenpotential zwischen Radfahrern und Fußgängern, da Rad- und Fußwege direkt aneinander angrenzen. Der Gehwegstreifen des Bürgersteigs grenzt ohne Übergang, direkt an die Hauseingänge. Häufig droht beim Heraustreten eine Kollision mit Radfahrern, die auf dem Gehstreifen fahren, weil sie überholen oder in der falschen Richtung unterwegs sind. Das gilt besonders bei Dunkelheit, wenn viele Fahrräder nicht vorschriftsmäßig beleuchtet sind. Der Fahrradstreifen ist nicht deutlich vom Gehwegstreifen abgegrenzt, Ortsunkundige (Touristen) bemerken oft gar nicht die getrennten Nutzungen. Der Gehwegstreifen ist wegen der hohen Wohndichte meist mit Fahrrädern, mit und ohne Anhänger, verstellt, besonders in der Nähe des Friedrich-Ebert-Platzes vor den gewerblichen Einrichtungen (Bäcker, Pizza-Service, Friseur, Imbiss Istanbul), so dass die Fußgänger auf den Fahrradstreifen ausweichen müssen. Auf der geraden Strecke wird z.T. mit hohem Tempo gefahren und überholt, schnelle E-bikes verschärfen das Problem.

3. Die Petershauser Straße wird besonders morgens zwischen 4 und 6 Uhr von Schwerlastverkehr durchfahren, der bei Tempo 50 plus zu einer unzumutbaren Lärmbelastung führt.

4. Infolge der hochkonzentrierten Wohnbebauung südlich und nördlich der Bahnlinie wächst das Verkehrsaufkommen stark und sprunghaft an. Die zu erwartenden Verkehrsstörungen im Bereich der Bahnschranke und des noch im Bau befindlichen Hochhauses der Bouwfonds werden dazu führen, dass der von Norden kommende Verkehr mit größerer Geschwindigkeit die Petershauser Str. befährt, um die Verzögerung aufzuholen. Mit dem Bau der Pestalozzi Gemeinschaftsschule in der Gustav-Schwab-Straße wird der Fahrradverkehr noch deutlich zunehmen.

Die Bürgergemeinschaft begrüßt deshalb die Initiative der SPD Konstanz und von Stadtrat Dr. Ruff, und zwar sowohl die Einführung von Tempo 30 wie die Verlagerung der Radspur vom Gehweg auf die Auto-Fahrbahn. Die Anwohner und alle Fußgänger sind insbesondere zwischen der Martin-Venedey-Str. bzw. Markgrafenstraße und dem Friedrich-Ebert-Platz einer unzumutbaren Gefährdung ausgesetzt.

#### Vorteile einer Tempo 30 Neuregelung

##### 1. Gefahrenentlastung für alle Verkehrsteilnehmer

Die Einrichtung einer Tempo 30 Regelung für die Petershauser Straße würde eine erhebliche Entlastung für alle Verkehrsteilnehmer mit sich bringen, denn ein Verzicht auf das Vorrecht für Autofahrer auf die exklusive Straßennutzung bedeutet eine klares Gebot für gegenseitige Rücksichtnahme auf der relativ kurzen Straßenstrecke.

##### 2. Weniger Lärm

Für die Bewohner entlang der Petershauserstraße reduziert sich der durch Kraftfahrzeuge erzeugte Motorenlärm. Häufiges starkes Beschleunigen und Abbremsen auf der Strecke ist nicht mehr notwendig.

##### 3. Mehr Platz für Fußgänger

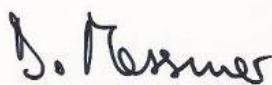
Durch Wegfall der bisherigen Radspur auf dem Trottoir bekommen die Fußgänger eine freie Wegübersicht und können sich dadurch besser orientieren.

##### 4. Erleichterte Querungsmöglichkeit,

da übersichtlicher und entschleunigt, zwischen den Arealen um den Treffpunkt Petershausen und der Markgrafenstraße bzw. Von Emmich Straße verkehrt werden kann.

Die Bürgergemeinschaft Petershausen bittet nun in dieser für uns Bürger so wichtigen Angelegenheit Herrn Oberbürgermeister Uli Burchardt und alle Fraktionen des Gemeinderates, sich für eine angemessene Neuregelung der Straßen- und Wegeführung im Bereich der Petershauser Straße einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,



Dietmar Messmer - für den Vorstand der Bürgergemeinschaft Petershausen